



EUROPEAN COMMISSION

Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs
Single Market Enforcement
Notification of Regulatory Barriers

Mitteilung 301

Mitteilung der Kommission - TRIS/(2024) 2791

Richtlinie (EU) 2015/1535

Notifizierung: 2024/0552/DE

Bitte der Kommission um zusätzliche Informationen

Request for supplementary information - Demande d'informations complémentaires - Žádost o doplňující informace - Ersuchen um ergänzende Informationen - Искане за допълнителна информация - Žádost o dodatečné informácie - Anmodning om supplerende oplysninger - Αίτηση συμπληρωματικών πληροφοριών - Solicitud de información complementaria - Lisateabe edastamise palve - Lisätietopyyntö - Zahtjev za dodatne informacije - Kiegészítő információkérése - Domanda di informazioni complementari - Prašymas pateikti papildomos informacijos - Papildu informācijas pieprasījums - Talba għal tagħrif addizzjonali - Verzoek om aanvullende inlichtingen - Prośba o uzupełnienie informacji - Pedido de informações complementares - Solicitare de informații suplimentare - Žiadosť o ďalšie informácie - Zahteva za dodatne informacije - Begäran om kompletterande upplysningar - Iarraidh ar fhaisnéis fhorlíontach

MSG: 20242791.DE

1. MSG 301 IND 2024 0552 DE DE 11-10-2024 COM INFOSUP COM

2. der Kommission

3. DG GROW/E/3 - N105 04/63

4. 2024/0552/DE - C00C - Chemikalien

5.

6. Im Rahmen des Notifizierungsverfahrens gemäß der Richtlinie (EU) 2015/1535 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der technischen Vorschriften und der Vorschriften für die Dienste der Informationsgesellschaft notifizierten die deutschen Behörden der Kommission am 1. Oktober den „Entwurf einer Formulierungshilfe für den Änderungsantrag“ (im Folgenden „notifizierter Entwurf“).

Auf der Grundlage des notifizierten Dokuments beabsichtigt Deutschland, die Ausbreitung und das Missbrauchsrisiko von drei Stoffen, nämlich Lachgas, 1,4-Butandiol (BDO) und Gamma-Butyrolacton (GBL), zu verringern. Dazu ist es notwendig, die bestehende Struktur der NpSG aufgrund der Wirkungsweise der Substanzen, des Ausmaßes des Missbrauchs und des damit verbundenen Gesundheitsrisikos anderer psychoaktiver Substanzen weiterzuentwickeln.

Damit die Dienststellen der Kommission ihre Prüfung gemäß den einschlägigen Bestimmungen des EU-Rechts abschließen können, werden die deutschen Behörden gebeten, auf folgendes Ersuchen um ergänzende Informationen zu antworten:

- Bitte begründen Sie die Notifizierung als dringende Maßnahme, insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass wie bei Lachgas die Probleme im Zusammenhang mit der Gefahr des Stoffes und den damit verbundenen Folgen seit mehreren Jahren bekannt sind und mit den Mitgliedstaaten erörtert werden. In Deutschland gibt es Belege dafür, dass dieses Thema seit 2022 diskutiert wird, was sich nicht in vollem Umfang als Reaktion auf eine unerwartete Bedrohung qualifiziert, was eine der zwingenden Voraussetzungen für eine Notifizierung als Dringlichkeit ist.

- Bitte erläutern Sie, wie die beabsichtigte Maßnahme sicherstellen wird, dass Lachgas weiterhin verkauft werden kann, wenn es als EU-zugelassener Lebensmittelzusatzstoff rechtmäßig in der EU in Verkehr gebracht wird, insbesondere im Hinblick auf das beabsichtigte allgemeine Verbot des Online-Handels.

Die deutschen Behörden werden gebeten, so bald wie möglich zu antworten, damit die Kommissionsdienststellen die



EUROPEAN COMMISSION

Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs
Single Market Enforcement
Notification of Regulatory Barriers

Maßnahme und ihre Dringlichkeit prüfen können.

Mary Veronica Tovsak Pleterski
Direktor
Europäische Kommission

Allgemeine Kontaktinformationen Richtlinie (EU) 2015/1535
email: grow-dir2015-1535-central@ec.europa.eu